



**Die VDRV. in Berlin.**

**Strassenmeisterschaft in Mitteldeutschland durch die Union.  
Bahnmeisterschaften in Leipzig, Saalmeisterschaften in Görlitz.  
Wiederwahl des bisherigen Vorstandes.**

Vor der eigentlichen Hauptversammlung der VDRV. fand ein Empfang der Behörden und Presse durch die Vereinigung im Hotel „Russischer Hof“ statt. Unter den Anwesenden bemerkte man Obermagistratsrat Direktor Dr. Hänsler vom Stadttamt für Leibesübungen, sowie drei Reichstagsabgeordnete.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch den 1. Vorsitzenden der Vereinigung, Max Bergmann, gab der Generalsekretär Willi Schirmer einen ausführlichen Rückblick auf die Geschichte und Entwicklung der VDRV. Schirmer betonte dabei, daß die 80 000 Mitglieder starke Vereinigung bald auch international anerkannt werden müsse, und daß es sehr bedauerlich sei, daß eine so starke Korporation noch nicht einmal national anerkannt sei. Im Reichsausschuß für Leibesübungen sei neben dem Bund Deutscher Radfahrer immer nur noch der Anschlußverband Concordia Vitalied. Obwohl die Concordia bereit sei, ihre Zugehörigkeit zum Reichsausschuß zugunsten der großen VDRV. aufzugeben, habe bedauerlicherweise die VDRV. immer noch keine Anerkennung gefunden.

Schirmer kam dann eingehend auf den Straßenrennsport der Neuzeit und die Bildung der Obersten Behörde für Verkehr und Sport zu sprechen, die mit dem Preussischen Ministerium des Innern zusammenarbeitet. Er erklärte, daß die Vereinigung sportlich gern mit den anderen großen Radsportverbänden zusammenarbeiten möchte, und wies ganz besonders darauf hin, daß zurzeit bedauerlicherweise keine wirkliche Deutsche Meisterschaft ausgearbeitet würde. Er wünschte im Interesse des deutschen Radsports eine Deutsche Meisterschaft für alle Verbände; diese müsse aber unter Formen ausgeschrieben werden, die die VDRV. nicht als untergeordnete Korporation herabwürdigen.

**Die Hauptversammlung der VDRV.**

Ebenfalls im „Russischen Hof“ tagte die Hauptversammlung der VDRV., der mit Ausnahme der Vertreter des Bayerisch-Württembergischen Verbandes und des Oberbadischen Radsportverbandes Vertreter aller Anschlußverbände beiwohnten. Die Hauptversammlung zeigte in allen Punkten volle Einmütigkeit der Unterverbände, sie hätte aber viel rascher abgewickelt werden können, wenn einige Vertreter von Unterverbänden sich etwas mehr Beschränkung auferlegt hätten und verschiedene durchaus untergeordnete saalportliche Fragen, deren Erledigung bereits durch den Sportausschuß zum größten Teile hätte erfolgen können, keine lange Debatte entfesselt hätten.

Anschließend gab der 1. Vorsitzende, Max Bergmann, einen kurzen Bericht, dem ein ausführlicher des Generalsekretärs folgte. Wir entnehmen diesem, daß der Kassenbestand zurzeit 1163,82 Mark beträgt.

Die Vereinigung hat heute einen Bestand von 79 110 Mitgliedern, die sich auf die einzelnen Verbände wie folgt verteilen:

Bayerisch-Württembergischer Radsport-Bund	1 312
Concordia	33 774
VDRV.	8 214
Sächsischer und Kassauer Radsport-Bund	4 460
Radsport-Landesverband Württemberg	2 459

Lausitzer Radsport-Bund	5 705
Oberbadischer Radsport-Bund	5 924
Oberlausitzer Radsport-Verband	1 128
Wälzischer Radsport-Bund	2 100
Sächsischer Radsport-Bund	6 746
Verband zur Wahrung d. Interessen bay. Radsportler	7 288

Das Deutsche Radsport-Abzeichen wurde 1927 insgesamt 246mal ausgegeben. Das Abzeichen honoris causa wurde weiter den Herren Westendorff und Sauer verliehen.

Bittere Klage wurde gegen die Vertreter des Bundes Deutscher Radsportler geführt, die als „Bevollmächtigte der Obersten Behörde für Verkehr und Sport“ eigenmächtig gehandelt und etwas getan hätten, wozu sie keine Vollmacht besaßen. Man beschwerte sich auch über eine durchaus irreführende Notiz, die vom Bund an die Zeitungen gegeben worden ist. Es stellte sich heraus, daß die VDRV. in der Obersten Behörde sich dem BDR. und der Solidarität gegenüber sah, die beide Rennen mit Industriemitteln und reklametechnischer Auswirkung seitens der Industrie durch das Ministerium des Innern verboten wissen wollten.

Auf die Abhaltung eines Deutschen Radsport-Tages wurde auch in diesem Jahre verzichtet, doch sind bereits Verhandlungen eingeleitet worden, um im nächsten Jahre einen großangelegten 3. Deutschen Radsport-Tag zu veranstalten.

Der Leiter der Zentralstelle für Radsportwege, Trunz, hielt einen längeren Vortrag. Die Versammlung beschloß darauf nach kurzer Aussprache den Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft zur Propagierung des Radsportweges-Netzes.

Von einem Aufnahmeversuch in die UCA. beschloß man zurzeit abzusehen, doch soll immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die größte Zahl der deutschen Radsportler im internationalen Radsport-Verband nicht vertreten ist. Man hofft, später im geeigneten Augenblick doch den Beitritt zur UCA. zu erreichen.

Sehr ausgiebig gestaltete sich die Aussprache bei der Behandlung der vielen, meist sportlichen Anträge. Erwähnt sei nur, daß der von der Union eingereichte Antrag, in Zukunft alle reichsoffenen Rennen für Klasse A und B getrennt fahren zu lassen, einstimmig zur Annahme gelangte. Wenn innerhalb der Landesverbände, Ortsgruppen und Bezirke Rennen in einer Gruppe veranstaltet werden, soll für die B-Fahrer eine bestimmte Vorgabe allgemeiner Gültigkeit haben. Diese beträgt je nach der Länge des Rennens 2 bis 15 Minuten.

Die Meisterschaften der VDRV. wurden wie folgt vergeben: Bahnmeisterschaften 1928: Leipzig (VDRV.), Saalmeisterschaften 1928: Görlitz (VDRV.), Straßenmeisterschaft 1928: Deutsche Radsportler Union. Die genaue Strecke wird noch bekanntgegeben.

Einstimmig durch Zuzug erfolgte die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes (Bergmann und Haas) und des Generalsekretärs (Schirmer).

Der Sportausschuß wurde um ein Mitglied erweitert. Er setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Dorner (Sach. und Kass. VDRV.), Schmidt (VDRV.), Lanza (VDRV.) und Thielmann (VDRV.).

Nach Behandlung verschiedener weniger wichtiger Punkte dankte Kolb vom Bayerischen Verband der alten, neuen Gesamtleitung der VDRV., und der 1. Vorsitzende konnte abends gegen 8 Uhr die Versammlung schließen. M. R.

Erscheinungstag für Nr. 4 am 1. April 1928.

**Bezirks- und Vereinsberichte.**

Aufnahmeschluss am 15. März 1928.

Aufgenommen werden nur kurze, sachliche und stilistisch sowie orthographisch fehlerfreie Berichte, sofern dieselben gut leserlich auf besonderem Bogen mit Linie niedergeschrieben sind. Berichte, welche mit Bleistift oder unleserlich geschrieben sind, werden ohne Ausnahme ausgeschlossen. Freizeilen erhalten die Bezirke 10 Zeilen, die Vereine 5 Zeilen. Jede weitere Zeile kostet 50 Goldpfennig und wird nur aufgenommen, wenn der Betrag hierfür mit dem Manuskript an die Geschäftsstelle eingekassiert worden ist. Man zähle deshalb an Hand der Berichte in vorhergehenden Nummern der „Bundeszeitung“ die Reihenfolgen genau aus. Alle Berichte und Einsendungen für die „Bundeszeitung“ sind ausnahmslos an die Geschäftsstelle bis zum Aufnahmeschluss einzuliefern. Später eingehende Berichte bleiben unberücksichtigt. Die Bundesverwaltung.

**Bezirksnachrichten**

**Kreis 1.** Die Saalwettkämpfe finden am 20. Mai in Liebertwolkwitz statt. Die Ausschreibung erfolgt in der nächsten Nummer Arthur Thierbach, Ebmann.

**Kreis 3, Chemnitz.** Die Austragung der diesjährigen Meisterschaften im Saalfahren finden am 23. und 24. Juni in Eppendorf statt. Der RB.

Kroßsinn wird anlässlich seines 30jährigen Bestehens alles daran setzen, dieses bisher stets zur vollen Zufriedenheit ausgefallene Fest zu einem großen Werbefest für den RB. zu gestalten. Die Bundesvereine unseres Kreises bitte ich schon jetzt, sich auf diese Konkurrenz vorzubereiten. Mit „Sachsen Heil!“ Walter Uhlig, Chemnitz-S., Reppelstr. 30.

**Bezirk 3, Auerbach.** RA.: Curt Leopold, Auerbach i. S., Königsstr. 8. Tel. 620. Die am 12. 2. in Auerbach stattgefundene Versammlung eröffnete gegen 4 Uhr der zweite Bezirksvertreter Rich. Klei und entschuldigte